

Wohnungsunternehmen am Erfolg der Städtebauförderung beteiligt

Potsdam (ebe) – „Die Städtebauförderung im Land Brandenburg ist ein Erfolg. Dazu haben auch die brandenburgischen Wohnungsunternehmen beigetragen“. Dies sagte Ludwig Burkardt, Vorstandsmitglied beim Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) anlässlich der von Infrastrukturminister Reinhold Dellmann gezogenen Bilanz der brandenburgischen Städtebauförderung.

Burkardt fuhr fort: „Der BBU unterstützt die Städtebauförderungspolitik des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg und deren Schwerpunktsetzung nach dem Prinzip ‚Stärken stärken‘. Die positive Bilanz, die Minister Dellmann heute zieht, sehen wir auch als Anerkennung der Arbeit der Wohnungsunternehmen und ihres Beitrags zur nachhaltigen Stadtentwicklung. In Zusammenarbeit mit ihren Kommunen sind sie Hauptträger des Stadtumbaus und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts sowie zur Aufwertung von Stadtteilen.“ Burkardt wies darauf hin, dass öffentliche

Förderung auch bei den BBU-Mitgliedsunternehmen hohe Investitionen aus Eigenmitteln zur Folge habe. Oft durch Förderprogramme flankiert, investierten die Wohnungsunternehmen seit 1991 mehr als 6,2 Milliarden Euro in Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung ihrer Wohnungsbestände sowie die Gestaltung von Wohnumfeldern. Das sichere im brandenburgischen Handwerk und Baugewerbe rund 4.200 Arbeitsplätze. Darüber hinaus setzten sich die Wohnungsunternehmen auch für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in Stadtteilen und die Stabilisierung der Innenstädte ein. ■